

Guten Morgen

Die Vielfalt im Glas und ihre Folgen

VON THOMAS GROTH

Kamille wäre schön, oder Hagebutte. Schnöder Früchteteer würde es auch tun. Gibt es aber alles nicht in unserer kleinen Büroküche. Dafür einen Exkurs durch die Versuche diverser Teehersteller, exotische Marken in den Läden der Umgebung zu etablieren. Diese Versuche, und das ist wörtlich zu verstehen, schlagen leider etwas auf den Magen. Sonnenstrahl klingt zwar durchaus verlockend als Name für eine Teesorte. Wie sich jedoch herausgestellt hat, wird sie von den Kollegen konsequent gemieden.

Ein ähnliches Schicksal erleiden die Packungen Blütenhauch, Limbo und jene Sorte, deren Verpackung darauf verweist, dass hier Äpfel, Birnen und Zimt zum Einsatz gekommen sind. Zu unserer Verteidigung muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass wir all diese Sorten, die eine es mit uns äußerst gut meinnende Kollegin angeschleppt hat, auch probiert haben.

Anschließend haben wir quasi durch die Blume durchblicken lassen, dass Experimente in Sachen Teesorten zu unterbleiben hätten. Leider blieb diese Information offenbar in der Blume hängen. Und unglücklicherweise steht auch noch Weihnachten vor der Tür.

Ich weiß nicht, wer auf die Idee gekommen ist, dass zum Jahresende Tee mit Zimtgeschmack den Umsatz steigern würde. Niemand in unserem Büro, der das probiert hat, rührt das Zeug noch einmal an. Es mag vielleicht an der Sorte gelegen haben, oder am Hersteller. Auf jeden Fall landet die angebrochene Packung spätestens zu Ostern im Müll. Um Platz zu machen für die Frühlingssorten, deren Geschmacksrichtungen irgendwo zwischen Heumaid und gebrauchten Bergsteigerstiefeln liegen.

Ich trinke nur noch Wasser im Büro. Bislang war der Geschmack in Ordnung. Ich hoffe sehr, dass das so bleibt, sicher bin ich mir aber nicht.

Aus dem Polizeibericht

Zeugen gesucht

AHRENSBURG – Die Polizei Ahrensburg sucht Zeugen zu einem Vorfall am Freitag, 9. Oktober, gegen 13.15 Uhr im Barmkoppelredder. Dort hatten bis lang unbekannte Kinder ein doppelseitiges Klebeband über die Straße gespannt. Zuerst fuhr eine Autofahrerin in diese „unsichtbare“ Sperre, blieb aber unbeschadet. Sie aber bemerkte eine Rollerfahrerin, die ebenfalls gegen das Hindernis fuhr, dadurch von der Fahrbahn abkam und einen Sturz nur knapp vermeiden konnte. Diese Rollerfahrerin – die Farbe des Fahrzeuges und ihre Kleidung sollen beige gewesen sein – wird nun gebeten, sich mit der Polizei Ahrensburg unter der Telefonnummer 0 41 02/80 91 01 in Verbindung zu setzen.

Lesertelefon

Rufen Sie uns an

Für alle Fragen rund ums **Abonnement** und um die **Zustellung** Ihrer LN wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 18 00

Für **gewerbliche Anzeigen** wählen Sie

☎ 0 45 31 / 88 77 30

Wollen Sie eine **private Kleinanzeige** aufgeben, wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 11 11

Haben Sie Tipps für den Lokalteil? Rufen Sie die **LN-Redaktion Stormarn** an

☎ 0 45 31 / 88 77 18

Ungewöhnlicher Musikunterricht mit vier Gitarristen von Rang am Kreisgymnasium Bargteheide

Pädagogischer Saitensprung



Vier Männer – vier Gitarrenarten (v. li.): Ian Melrose („acoustic fingerstyle“), Georg Kempa (Flamenco), Johan Leijonhufud (Jazz) und Heiko Ossig (Konzertgitarre).

Fotos (3): ALBROD

Musikunterricht einmal ganz anders erlebten die Schüler des Kreisgymnasiums Bargteheide. Vier namhafte Gitarristen erklärten ihr Instrument in der Praxis und die unterschiedlichen Arten, es zu spielen.

VON BETTINA ALBROD

BARGTEHEIDE – Gitarre ist nicht gleich Gitarre: Wer gedacht hat, dass jeder Künstler sein Instrument im Arm wiegt und ihm das vertraute Schrumm-Schrumm entlockt, der sah sich am Donnerstag im Bargteheider Kreisgymnasium eines Besseren belehrt. Vier Gitarrenmusiker von Weltrang wa-

ren angetreten, um den Schülern die Unterschiede zwischen Jazz-Gitarre, klassischer Gitarre, „acoustic fingerstyle“ und Flamenco-Gitarre beizubringen. Für die Fünft- bis Achtklässler war das ein ganz neues Musikerlebnis, für die Musiker ein Pilotprojekt.

„Wir Gitarristen haben einander vor zwei Jahren zufällig getroffen und die Idee gehabt, die verschiedenen Stilrichtungen in ein Konzert zu bündeln“, erläutert der Hamburger Konzertgitarist Heiko Ossig. „Daraus entsprang dann die pädagogische Idee, die Stilrichtungen auch in der Schule vorzustellen.“ Denn Ossig, der auch als Gitarrenlehrer Erfahrungen hat, weiß, dass den Schülern oft die Vorstellung vom Instrument fehlt. „Gitarre gehört zu den Lieblingsinstrumenten, die Schüler lernen wollen, aber sie wissen gar nicht um die Vielfalt. Gitarre ist viel vielseitiger, als man denkt.“

Mit seinem Vorschlag rannte Ossig bei Dr. Hans Ilmberger, Schulleiter des Kreisgymnasiums Bargteheide (KGB), offene Türen ein. „Wir sind ohnehin ein Gymnasium mit Musikzweig“, so der Schulleiter, „deshalb habe ich bei dem Angebot sofort zugesagt. Alle vier Gitarristen sind weithin bekannt und geben weltweit Meisterkurse.“

Musikunterricht einmal anders also, und das kam auch bei den Schülern gut an, die nicht

nur aufmerksam zuhörten, sondern auch selber ins Programm gespannt wurden. Aus dem gemeinsamen Vorfahren, der Laute; haben sich in den letzten hundert Jahren grundverschiedene Gitarren entwickelt, erfuhren die Schüler da. Während Ossigs Konzertgitarre ganz klassisch daher kam, sozusagen mit Anzug und Krawatte und klassischer Konzertmusik, erwies sich die Flamenco-Gitarre von Georg Kempa als temperamentvolles Rhythmusinstrument, das die Schüler zum Mitklatschen animierte. „Meine Gitarre ist aus Zypressenholz“, erzählte der Berliner Musiker, „das wächst in Spanien vor jeder Hütte.“ Fandango, Tango – und draufhauen darf man auch; seine Gitarre sprach eine andere Sprache als die Ossigs.

„Acoustic fingerstyle“ ist die Spezialität des Schotten Ian Melrose, „entstanden zur Liedbegleitung und für den Blues.“ Das auch als Folk- oder Westergitarre bekannte Instrument zog



Die Schüler des Kreisgymnasiums waren von dem etwas anderen Musikunterricht restlos begeistert.

andere Saiten auf, nämlich welche aus Stahl, nur übertroffen von den dicken Stahlsaiten der Jazz-Gitarre von Johan Leijonhufud. Der Schwede, einer der führenden Jazzgitarristen in Europa, sagte wenig und ließ lieber die Gitarre sprechen. Das

war Jazz mit E-Gitarrensound, und den Schülern gefiel fast alles. Nur der Satz „Wir üben zwischen drei und sechs Stunden am Tag“, wurde mit enttäuschten Stöhnen quittiert. Ansonsten gab es reichlich Beifall für die Künstler und die Idee.



Heiko Ossig erläuterte Kopf, Hals und Bauch seiner Konzertgitarre.



Die Flamenco-Gitarre.



Die elektrische Gitarre.



Die Konzert-Gitarre.

Mit unserem Namen stehen wir für SERVICE + LEISTUNG

TREPPENBAU Voß GmbH
STILSICHER
auf allen Ebenen
www.treppenbau-voss.de
Reinfeld · Grootkoppel 25
Tel. 0 45 33 / 6 15 26
Fax 0 45 33 / 6 19 31

E. Jenny
Inh. Kai Resthöft
Gerüst- und Malerarbeiten
Tel. 0 45 31-88 01 553
www.Jenny06.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Gerne berate ich Sie:
Bettina Krämer
Tel. 0 45 31 / 88 77 30, Fax 0 45 31 / 88 77 39
www.LN-online.de
LN
Bester Nachrichten
Mehr sehen. Mehr verstehen.

Bäume fällen
kappen, roden mit Abfuhr
Holz schreddern, Wurzeln fräsen,
Seilklettertechnik

Tel.: 0 45 33 / 79 12 44
Mobil: 01 72 / 8 63 52 92
Thies Dölger / Reinfeld

JÄGER TREPPEN®
Das Original
Stahl/Holztreppen
für alle Ansprüche
in verschiedenen Variationen
– Wir informieren und beraten Sie gern –

TREPPEN und BAUELEMENTE GmbH
23858 Reinfeld · Grootkoppel 10
Tel. 0 45 33 / 70 21-0 · Fax 70 21 21
www.TuB-JAEGER-TREPPEN.de
E-Mail: info@TuB-JAEGER-TREPPEN.de

REISEBÜRO AM RATHAUS
Paul-von-Schoenaich-Str. 12
Reinfeld, Tel. 0 45 33 / 79 10 74
New York Christmas Shopping
5 oder 6-tägige Städtereise
Termine 2. bis 29. 12. 2007
pro Person ab 645,- €
Internet: www.RaTrip.de
E-Mail: info@RaTrip.de